

Computerprogramme zur Fotogrammetrie

In der Unfallrekonstruktion wird in der Hauptsache ebene Fotogrammetrie betrieben, meist mittels einfacher perspektischer Transformation auf der Grundlage von vier Passpunkten. Dieses Verfahren setzen eine Reihe von Programmen um, so etwa:

- [PC-Rect](#) von [DSD](#)
- [RolleiMetric](#) von Rollei
- [Mono-Image](#) - günstig und einfach
- [PhotoModeler](#) von Eos Systems - 3D-Entzerrung, vektor- oder pixelbasiert
- [Venus Photobox](#) - vektorbasierte Entzerrung auf Grundlage des Programms [AutoSketch](#).
- [ImageMagick](#) - entsprechende Skripte beim Buch «[Unfallrekonstruktion](#)» dabei - (für Besitzer dieses Buches) kostenlose Lösung.
- [Perspektive Rectifier](#) Leistungsfähiges, günstiges Programm.
- [Photogrammetrische Bildentzerrung](#) - Der Export erfolgt als Bild oder als DXF Datei. Im entzerrten Bild kann das Programm Linien erkennen und diese dann als DXF Datei speichern.

Eine Übersicht über die eingesetzten Werkzeuge und Methoden bietet das Kapitel «Fotogrammetrie» im soeben erwähnten Buch. In begrenztem Umfang lassen sich auch die Werkzeuge zur perspektischen **Verzerrung** aus gewöhnlichen Bildbearbeitungen nutzen. Beispiele hierzu findet man unter:

- [Tutorial zur Monobildentzerrung mit dem Photoshop Freistellungswerkzeug \(Crop Tool\)](#)
- [Rechnergestützte Prüfung der Kompatibilität von Schadenmerkmalen](#)

Das Problem ist allerdings, dass die Standard-Werkzeuge zur perspektischen Verzerrung nicht darauf ausgerichtet sind, präzise Ergebnisse zu erzielen. So ist es derzeit in allen Fotobearbeitungsprogrammen mit den Standardwerkzeugen unmöglich, vier Punkte eines Bildes exakt auf vier Punkte eines anderen abzubilden.